

wird mitgeteilt, daß ihnen besonders durch die Kunstgewerbeschule in Dresden, deren Lehrkräfte die Ausführung von kunstgewerblichen Arbeiten übernehmen, Wettbewerb bereitet werde, dessen Verstärkung noch zu befürchten sei, wenn die kunstgewerblichen Handfertigkeitsschulen tatsächlich eingeführt werden sollten. Ein Professor der Dresdner Kunstgewerbeschule soll sogar in derselben ständig zwei Arbeitskräfte beschäftigen, die der Kranken- und Invalidenversicherung beitragspflichtig sind. — Auch die Goldschmiede führen Klage über die Benachteiligung durch die Dresdner Kunstgewerbeschule, an der Lehrer Aufträge zu Entwürfen entgegennehmen, dieselben aber nicht immer, durch Handwerker, wie erwartet werden kann, anfertigen lassen. Wie weiter aus dem Malergewerbe mitgeteilt worden ist, sind in letzter Zeit gewisse größere Aufträge von staatlichen und kirchlichen Behörden von vornherein gleich an Professoren der Kunstakademie erteilt worden, die diese Aufträge mit ihren Schülern ausführen, oder es sind solche Aufträge gewissen bevorzugten Schülern dieser Professoren zur Ausführung übergeben worden, ohne daß an andere Maler überhaupt erst die Aufforderung zum Wettbewerb erlassen worden sei. Die mehr oder weniger untergeordneten Arbeiten vergeben dann die Professoren gewöhnlich an einzelne Maler, oder die letzteren erhalten bestenfalls diese Arbeiten auch unmittelbar von den betreffenden Behörden. Dadurch werde den Handwerkern mehr und mehr die Gelegenheit entzogen, ihre künstlerische Leistungsfähigkeit zu beweisen, und auf diese Weise das Ziermalergewerbe immer mehr der Kunst entfremdet. — Bezüglich der letzten Frage, ob das selbständige Handwerk in den Verwaltungsausschüssen der Handwerks- und Kunstgewerbeschulen eine ausreichende Vertretung besitzt, um Mißständen der bezeichneten Art vorzubeugen bzw. um sie zu beseitigen, ist der Kammer berichtet worden, daß in dem Verwaltungsausschuß der Königlichen Kunstgewerbeschule in Dresden das Handwerk nicht vertreten sei. Dagegen seien Vertreter des Handwerks hinzugezogen bei der städtischen Gewerbeschule in Dresden, deren Angelegenheiten in dem Gewerbeschulausschuß vorberaten und geprüft werden. In diesen Schulausschuß wähle nach einem Ortsgesetz der Innungsausschuß von Dresden drei Vertreter aus seiner Mitte, so daß Mißständen der angegebenen Art vorgebeugt werden könne. Auch im Aufsichtsrat der Uhrmacherfachschule in Glashütte befinden sich genügend Fachleute, um einen Mißbrauch zu verhindern. Ebenso ist auch in dem Schulausschuß der Deutschen Müllerschule zu Dippoldiswalde das Handwerk genügend vertreten, und endlich hat auch in dem Verwaltungsausschuß der Schuhmacherfachschule in Siebenlehn das Handwerk einen ausreichenden Einfluß, um etwaige Mißstände auszuschließen. — Beide Berichte wurden von der Kammer nach kurzer Debatte gebilligt.

### Eine Uhr aus Knochen.

Der Uhrmacher Philipp Heimann in Fürth hat eine mit Viertel- und Stundenschlag versehene Turmuhr en miniature hergestellt, welche vollständig aus Rinderknochen gefertigt ist. Die Uhr, welche vier Zifferblätter und zwei Schlagglocken besitzt, geht vollkommen richtig und erweist sich als äußerst dauerhaft.

### Das Alter der Uhren mit Zahnrädern.

Der Astronom Antoniadi hat durch Nachforschungen ermittelt, daß der römische Kaiser Justinianus II. und seine Frau Sophia, die von 565 bis 578 regierten, für das Gebäude in Konstantinopel, das den Namen der Basilika trug, ein Horologium, also ein Uhrwerk, schenken, das durch eine besonders künstliche Einrichtung die Stunden von Eins bis Zwölf durch Glockenschläge anzeigte. Es ist wohl bisher nicht bekannt gewesen, daß die Erfindung schlagender Turmuhren auf eine so alte Zeit zurückgeht. Im 10. Jahrhundert erwähnt der schriftstellerisch veranlagte Kaiser Konstantin, mit dem Zunamen Porphyrogennetus, der 912 bis 959 regierte, ein kleines silbernes Uhrwerk für „Nachtuhren“, das in sein Schlafzimmer gestellt wurde, und ein anderes aus Messing, das im Vorzimmer stand, wo sich die Kämmerer aufhielten, beide gleichfalls mit einem Schlagwerk ausgerüstet. Nachdem schon frühere Untersuchungen die Wahrscheinlichkeit dargetan haben, daß die erwähnten Uhren des Kaisers Konstantin messingene Zahnräder gehabt haben und durch Gewichte bewegt worden sind, liegt der Schluß nahe, daß auch die von Kaiser Justinian der Basilika in Konstantinopel überwiesene Uhr schon eine ähnliche Konstruktion besessen hat. Der berühmte Arago hat dagegen in seiner „Populären Astronomie“ ausgeführt, daß Uhren mit Zahnrädern im Anfang des 12. Jahrhunderts noch nicht erfunden gewesen wären, oder doch nur eine sehr geringe Verbreitung gehabt haben könnten. Doch mag diese Angabe nur für Frankreich richtig sein, nicht aber für das mittelalterliche Konstantinopel. In einem anderen Werke wird übrigens erwähnt, daß der König von Persien im Jahre 807 dem Kaiser Karl dem Großen eine Wasseruhr geschenkt habe, in der die Stunden durch zwölf kleine Türen angezeigt wurden, deren eine sich in jeder Stunde öffnete und so viel Kugeln herausfallen ließ, als der Stundenzahl entsprach. Die Kugeln fielen auf eine Trommel und verkündeten so laut genug die Stunde.

### Einbruchsdiebstähle.

In Sandersleben wurde bei dem Uhrmacher Grube eingebrochen und für mehrere Hundert Mark Ware gestohlen. — Einem ungetreuen Gehilfen wäre beinahe ein Kollege in Graudenz zum Opfer gefallen. Der 20jährige Mensch hatte schon für 300 Mk. Ware beiseite geschafft und gedachte damit zu verschwinden, als das Fehlen der Gegenstände noch entdeckt wurde.



### Antworten.

Zu Frage 1596. Ein solches Besteck fabriziert die W. M. F., Geislingen. (Besteck Nr. 29.) E. Z. in E.

Zu Frage 1600. Wenden Sie sich an Hermann Zöls, Zifferblätterfabrikant, Berlin C., Seydelstraße 2. H. in E.

Zu Frage 1602 teilen Ihnen höflichst mit, daß wir elektrische Uhren in allen Dimensionen für jede Art Starkstrom in solidester Ausführung fabrikmäßig erzeugen. Gebrüder Krumm, Wien VIII.

Zu Frage 1602. Elektrische Uhren liefert in Oesterreich J. Höfferle, Unterkraiser Uhrenfabrik „Elektra“, Gottschee (Krain). Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Zu Frage 1603. Auf Ihre gefl. Anfrage in der Leipziger Uhrmacher-Zeitung wegen Stahl-Taschenwecker Viktoria teilen wir Ihnen höfl. mit, daß wir die Patentinhaber und einzigen Lieferanten für Deutschland in diesem Artikel sind. — Wir verweisen gleichzeitig auf unsere regelmäßig erscheinenden Annoncen über Taschenwecker in den Uhrmacher-Zeitungen und zeichnen hochachtungsvoll Dürrstein & Co., Dresden-A.

Zu Frage 1604. Preiswert und gut sind Felsenburguhren in Nickel, mit Remontoir- und Schlüsselaufzug, von Dürrstein & Co., Dresden, pro Stück ungefähr R. 50. Lassen Sie sich von obiger Firma Offerte in gewünschten billigen Uhren machen. Außerdem sind die Uhren (geschmackvoll und gern gekauft) von Gebr. Thiel, Ruhla i. Thür., für Herren und Damen im Verkauf 3—5 M., zu empfehlen. H. in E.

Zu Frage 1604. Gewünschtes Regulatorwerk können Sie bei mir bei billigster Berechnung haben.

Franz Herbert, Rietberg i. Westf.

Zu Frage 1605. Zwei alte, sich in gutem Zustande befindliche, Regulateure (Geh- oder auch Schlagwerke) mit Gewichten, à 3 und 6 M., gibt ab

Franz Geschke, Meißen.

Zu Frage 1606. Die betreffenden Badezimmeruhren werden von der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik, Schramberg (Schwarzwald), gefertigt.

Zu Frage 1606. Die Badekontrolluhren sind meiner Firma geschützt und liefere ich umgehend über alle Arten derselben Prospekte mit genauer Preisangabe.

M. Lehmann, Wiesbaden, Neugasse 10.

Zu Frage 1607. Einen schön gearbeiteten Alfenide-Elefanten mit 12 schwarz gehefteten Alfenide-Obstmessern kann ich Ihnen für franko 10 M. überlassen. Gesamthöhe zirka 28 cm.

Aug. Niehüser, Oelde i. Westf.

### Neue Fragen.

Frage 1608. Welcher Grossist liefert silberne Zylinderschlüsseluhren, 20 und 22" mit 1/4 Platine, Metallboden, darauf als Marke springendes Pferd oder Hirsch? Mittelstück gerippt. K. L. in S.

Frage 1609. Wer liefert Kompass, wie sie zur Fabrikation von Kettenanhängern Verwendung finden? Bedarf monatlich 200 Groß. Offerten vermittelt die Leipziger Uhrmacher-Zeitung unter H. L. in W.

Frage 1610. Kann mir vielleicht einer der Herren Kollegen die Leipziger Uhrmacher-Zeitungen aus dem Jahre 1905 von Nr. 1 bis 12 abgeben und zu welchem Preise? Im voraus besten Dank.

N. N. in A.

Frage 1611. In welcher Furniturenhandlung kann man gut gehärtete Flach- und Zwickzangen oder solche Stubbsche erhalten? Die französischen und schwedischen sind alle so weich, und in kurzer Zeit so unbrauchbar, als wenn selbige von Eisen wären. Für gefällige Antwort im voraus besten Dank.

B. M. in N.